

Befragung Sportlehrkräfte Sommer 2009

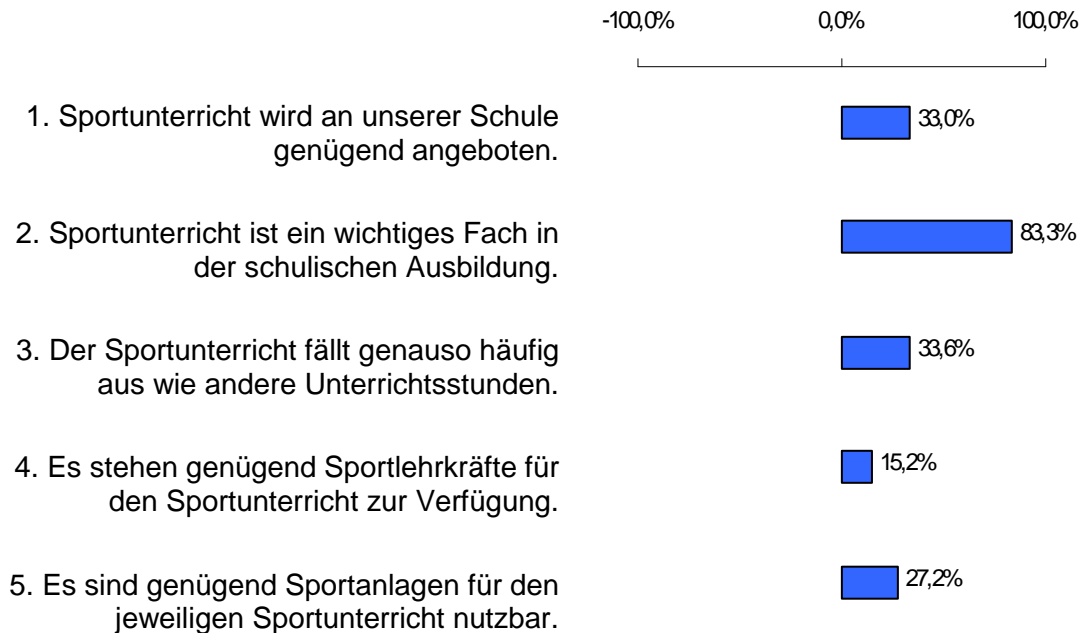
Ausschreibung:	Nicht bekannt
Verwertbare Datensätze:	58
Kommentar: Angeschrieben wurden die Leitungen der Mülheimer Schulen mit der Bitte, ihre Sportlehrkräfte für die Teilnahme an der Befragung zu gewinnen. Daher ist nicht zu bestimmen, wie viele Personen informiert wurden. Die Lehrkräfte wurden gebeten, ihre Einschätzungen zu 36 Aussagen zum Schulsport zu treffen. Sie hatten die Möglichkeit ihre Bewertungen direkt online abzugeben oder einen ausgefüllten Fragebogen an den Mülheimer Sportbund zu senden.	

Die nachfolgenden Ergebnisse sind wie folgt zu lesen:

Die Befragten konnten den Grad Ihrer Zustimmung zu Aussagen auf einer vierstufigen Skala (Stimme voll zu, stimme im Großen und Ganzen zu, stimme im Großen und Ganzen nicht zu, stimme gar nicht zu) ausdrücken.

Stimmen alle Befragten einer Aussage voll zu, entspricht dies einem „Zustimmungsgrad“ von 100%, stimmen alle Befragten einer Aussage gar nicht zu, entspricht dies einem „Zustimmungsgrad“ von -100%.

Zunächst einige Aussagen zum derzeitigen Stand des Schulsports:



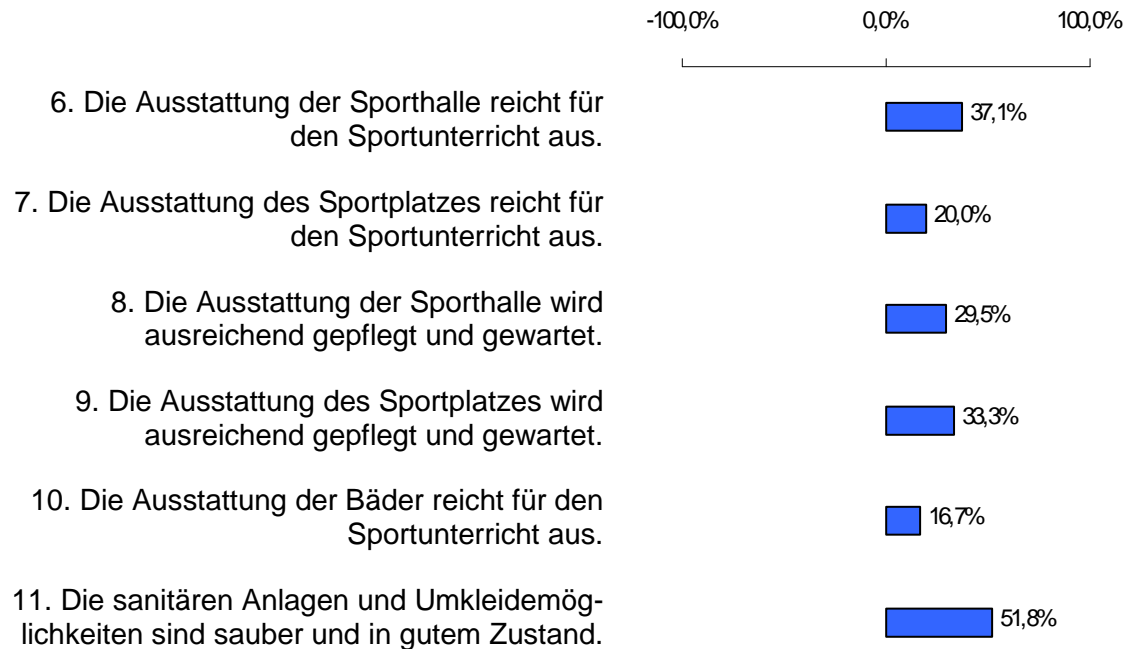
Kommentar:

Dieser Befund zu einigen „Bilanzen“, d.h. zusammenfassenden Bewertungen zeigt, dass aus Sicht der Lehrkräfte erheblicher Handlungsbedarf besteht, das Sportangebot an Schulen auf Verbesserungspotenziale und Realisierungsmöglichkeiten zu überprüfen.

Bedeutung und Einschätzung des aktuellen Zustandes weichen z.T. erheblich voneinander ab.

Die Wichtigkeit des Sportunterrichts erhält mit einem Abstand von über 50 Prozentpunkten die höchste Zustimmung, das Schlusslicht bildet die ausreichende Anzahl von Lehrkräften.

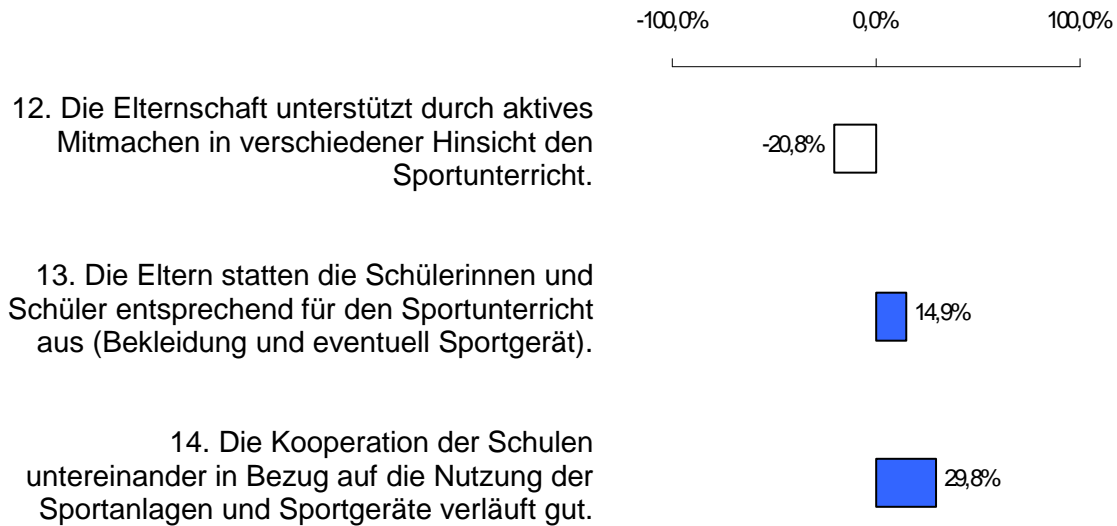
Zur Ausstattung der Sportanlagen:



Kommentar:

Die größten Defizite bestehen bei den Ausstattungen der Bäder und der Sportplätze; Hallen und Plätze werden in etwa gleich gut gepflegt und gewartet. Sanitäre Anlagen und die Umkleiden schneiden hier noch am besten ab.

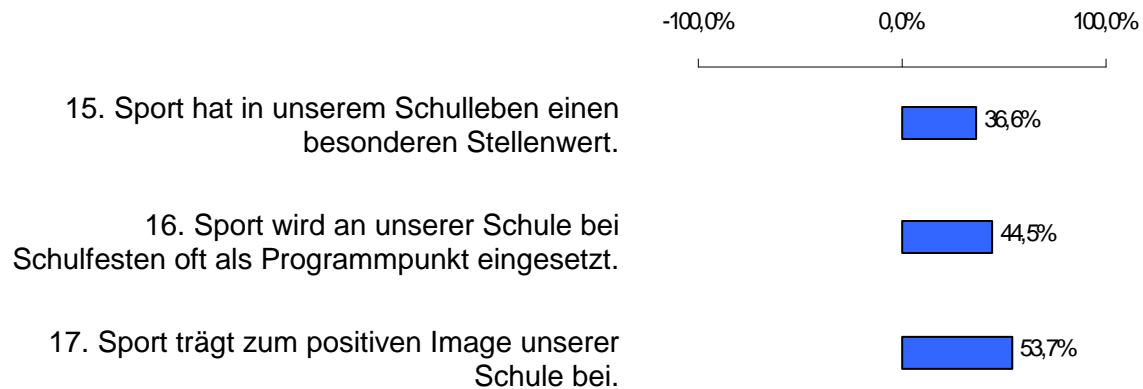
Zu Unterstützung und Kooperation:



Kommentar:

Insgesamt werden im Abschnitt Unterstützung und Kooperation eher bescheidene Werte erreicht. Offen bleibt, inwieweit ein aktives Mitmachen der Elternschaft auch von den Sportlehrkräften gewünscht wird und an den Schulen realisierbar ist.

Zum Sport als Teil des Schullebens:

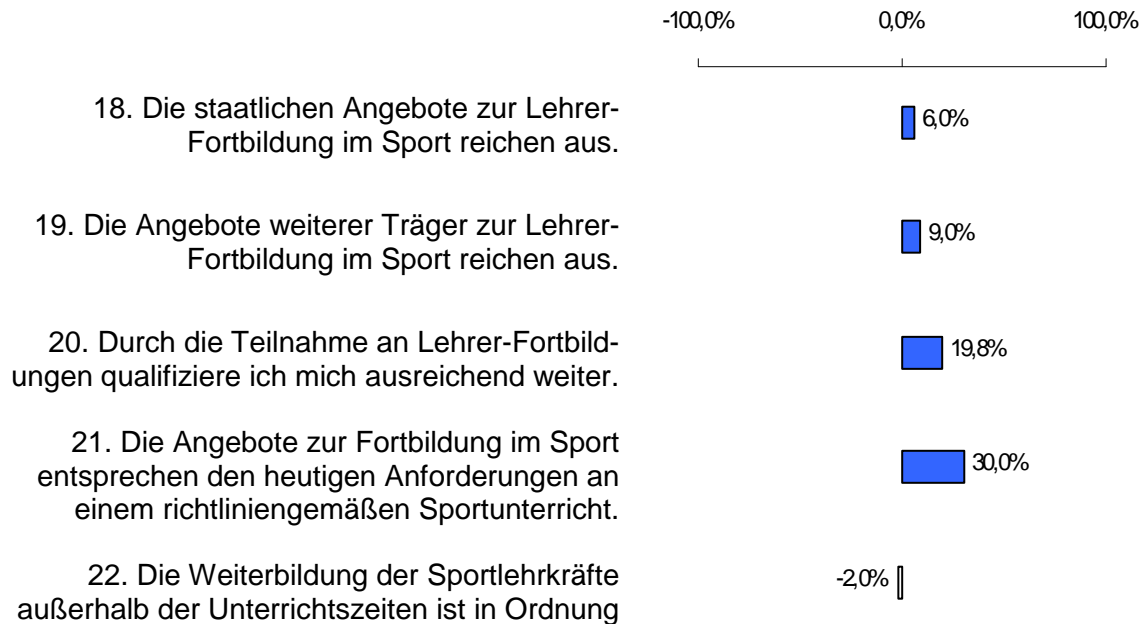


Kommentar:

Erfreulich die durchschnittlich hohe Bedeutung des Sports im Schulleben. Insbesondere der Beitrag des Sports zum Image einer Schule wird hervorgehoben.

Es wäre sicher interessant zu erfahren (auch mit Blick auf eine noch bessere Nutzung dieser imagebildenden Funktion), ob auch die Schulleitungen und die Lehrkräfte anderer Fächer dies so sehen. Sie wurden im Rahmen dieses Sportberichts nicht befragt.

Zu Ihren Fortbildungsmöglichkeiten:



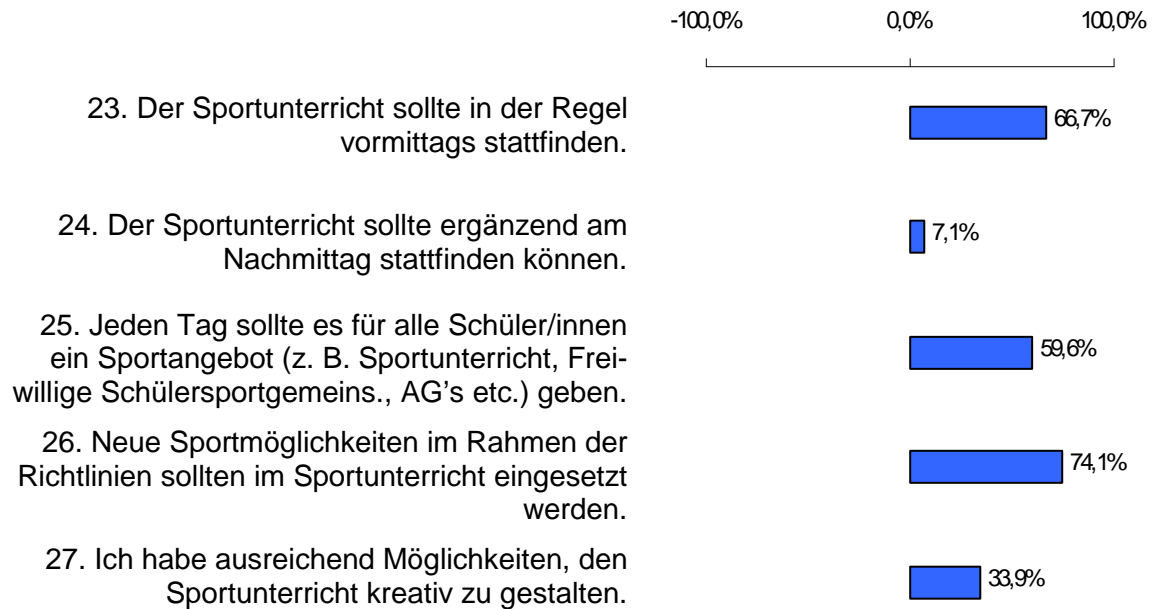
Kommentar:

Die Fortbildungsmöglichkeiten für Sportlehrkräfte erreichen insgesamt nur ausgesprochen mäßige Werte. Offenkundig sind Angebotsinhalte und Angebotsqualität verbesserungsbedürftig.

Lediglich die Entsprechung der Richtlinien wird relativ positiv gesehen.

Eine Weiterbildung außerhalb der Arbeitszeit wird nicht eindeutig abgelehnt, im Mittel aber eher skeptisch gesehen.

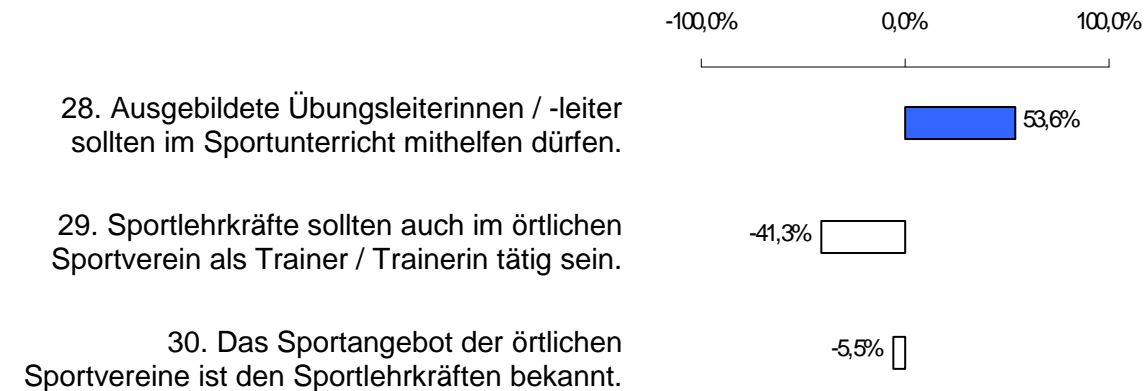
Zu Ihren Erwartungen an das Sportangebot in der Schule:



Kommentar:

Tägliche Sportangebote für alle Schüler/innen werden ebenso befürwortet wie neue Sportmöglichkeiten im Rahmen der Richtlinien. Der Sportunterricht am Nachmittag hingegen erhält eine deutliche Abfuhr.

Zu möglichen Hilfen und Kooperationen:

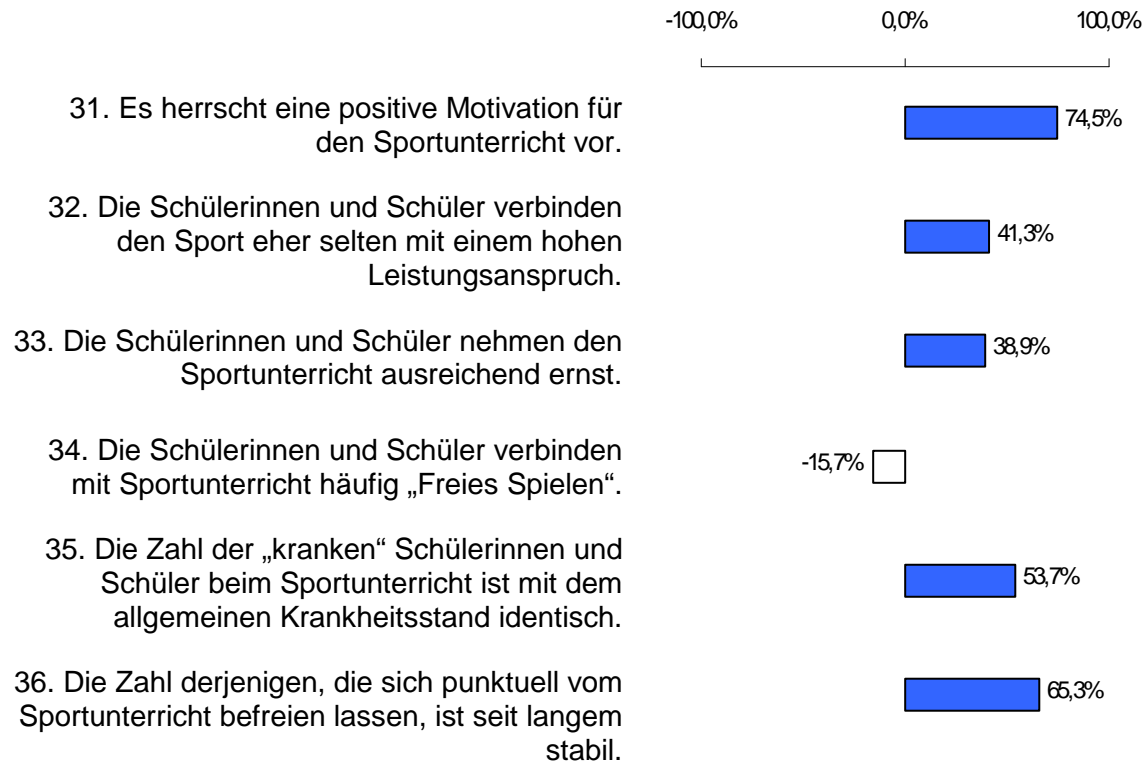


Kommentar:

Die aufgezeigte Richtung beim Thema Kooperation ist etwas einseitig: Während ein Mitwirken von ÜL/Trainern im Sportunterricht durchaus positiv gesehen wird, steht einem Einsatz von Sportlehrkräften im Sportverein deutliche Ablehnung gegenüber. Dass ausgerechnet Sportlehrkräfte nur unzureichend über das Angebot der Vereine informiert sind, überrascht.

Es bestätigt sich, dass die frühere (und oft behauptete) „Automatik“, dass viele Sportlehrkräfte auch in Vereinen engagiert mitarbeiten und sich im Vereinsleben ihrer Stadt auskennen, auch in Mülheim an der Ruhr der Vergangenheit angehört.

Zum Schluss schätzen Sie bitte die Motivation der Schülerinnen und Schüler ein:



Kommentar:

Erfreuliche Werte bei der Motivation der Schüler/innen: Lediglich die Einschätzung zur Wichtigkeit des Schulsports erreicht einen noch etwas höheren Wert.

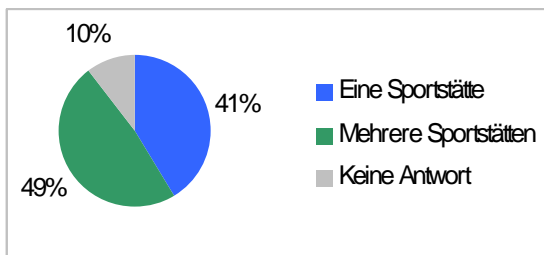
Ich unterrichte Sport in folgender Schulform



Kommentar:

Auffällig ist der hohe Anteil der teilnehmenden Lehrkräfte, die an Grundschulen unterrichten.

Meine Aussagen beziehen sich auf eine oder mehrere Sportstätten:



Zusammenfassung:

1. Für die befragten Lehrkräfte, die Sport unterrichten, ist der Sportunterricht wichtig und trägt zu einem positiven Image der gesamten Schule bei.
2. Die Motivation der Schüler/innen ist hoch, sie nehmen gerne am Sportunterricht teil
3. Die Sportstätten sind in einem vergleichbar akzeptablen Zustand. Verbesserungsbedarfe sind in den Ausstattungen der Sportplätze und Bäder sichtbar; hier sollte konkreter nachgefragt und - wenn möglich - gezielt nachgebessert werden.
4. Eine Verbesserung des Angebots wird in zwei Richtungen erkennbar:
 - 4.1. Ausbau des Angebots in Richtung „Tägliche Bewegungszeit“
 - 4.2. Verbesserung des Qualifizierungsangebots in quantitativer (mehr) und qualitativer (Kompetenzsteigerung) Hinsicht
5. Die durchaus befürwortete Unterstützung durch ÜL sollte auf alle Fälle beachtet werden. Hier könnte ein Ansatz zum Ausbau der Kooperation mit Sportvereinen und zum Ausbau des Angebots liegen.
6. Bei der Gesamtbewertung ist (einschränkend?) zu berücksichtigen, dass aufgrund des hohen Anteils von Lehrkräften aus Grundschulen auch „fachfremder“ Sachverstand und entsprechende Bewertungen in diese Befragung eingeflossen sind.